

# Bürgerinfo

## Qualitätsrahmen für Praktika

### WORUM GEHT ES?

Praktika können die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen erhöhen und ihnen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Es werden jedoch zunehmend Bedenken hinsichtlich der Wirksamkeit und Qualität der Praktika im Allgemeinen und der auf dem offenen Markt angebotenen Praktika im Besonderen geäußert, die meistens ohne Mitwirkung einer Ausbildungseinrichtung stattfinden. Diese Bedenken haben sich unlängst in mehreren Studien und Umfragen bestätigt. Insbesondere die Problematik unzureichender Lerninhalte und unangemessener Arbeitsbedingungen wurde darin zur Sprache gebracht. Die in Europa angebotenen Praktika entsprechen zu einem Großteil nicht den Anforderungen. Häufig werden Einstiegsjobs durch Praktika ersetzt. Außerdem werden nur sehr wenige Praktika im Ausland absolviert. Einer der Hauptgründe dafür ist der Mangel an Informationen über die Regeln und Vorschriften für Praktika in den einzelnen Ländern.

### WER HÄTTE EINEN NUTZEN DAVON?

In erster Linie die Praktikanten selbst und natürlich junge Berufseinsteiger. Praktikumsanbieter erhielten klare Vorgaben für die Gestaltung hochwertiger Praktika. Konkrete Ziele:

- 1) Erhöhung des Anteils hochwertiger Praktika
- 2) Bekämpfung missbräuchlicher Praktiken bei gleichzeitiger Begrenzung der Kosten für die Praktikumsanbieter
- 3) Verbesserung der Informationen und Zugangsmöglichkeiten zu Praktika im Ausland.

### WARUM SIND MAßNAHMEN AUF EU-EBENE ERFORDERLICH?

Die EU ist aus zwei wichtigen Gründen an der Förderung hochwertiger Praktika interessiert:

- Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf
- Erhöhung der geografischen Mobilität junger Menschen.

Obwohl die EU-Länder durchaus auf eigene Initiative die Arbeitsbedingungen der Praktikanten und die Lerninhalte der Praktika verbessern könnten, haben bisher nur wenige entsprechende Schritte unternommen. Es wird weiterhin EU-weit über Probleme mit Praktika berichtet. Um in diesem Bereich voranzukommen, ist eine Koordinierung auf EU-Ebene erforderlich.

Ein weiterer Vorteil eines koordinierten Ansatzes auf EU-Ebene ist die Ausweitung des europäischen Portals zur beruflichen Mobilität (EURES) auf Praktika.

Im Rahmen einer Jugendgarantie angebotene Praktika müssen hochwertig sein, um die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen tatsächlich zu erhöhen und ihnen den Berufseinstieg zu erleichtern. Dies kann durch die Festlegung und Durchsetzung EU-weiter Standards für hochwertige Praktika am besten erreicht werden.

### WAS WIRD SICH ÄNDERN?

Die EU-Länder werden aufgefordert, die Einhaltung von Qualitätsstandards bei auf dem offenen Markt angebotenen Praktika zu gewährleisten. Die vorgeschlagenen Leitlinien sollen fundierte Lerninhalte und angemessene Arbeitsbedingungen sicherstellen, außerdem größere Transparenz hinsichtlich Vergütung, Sozialversicherung und Einstellungsmöglichkeiten nach Abschluss des Praktikums.

Auch der Anteil von im Ausland angebotenen Praktika soll sich erhöhen. Junge Menschen hätten dann mehr Chancen auf einen Arbeitsplatz im Ausland.

## **WANN TRITT DAS PAKET VORAUSSICHTLICH IN KRAFT?**

Die EU-Länder werden die Empfehlungen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 annehmen und den Qualitätsrahmen für Praktika möglichst bald danach, spätestens Ende 2014, umsetzen.